

# Integration als Fortschrittsmotor

Präsident der österreichischen Industriellenvereinigung, Peter Mitterbauer, referierte gestern Abend im TaK

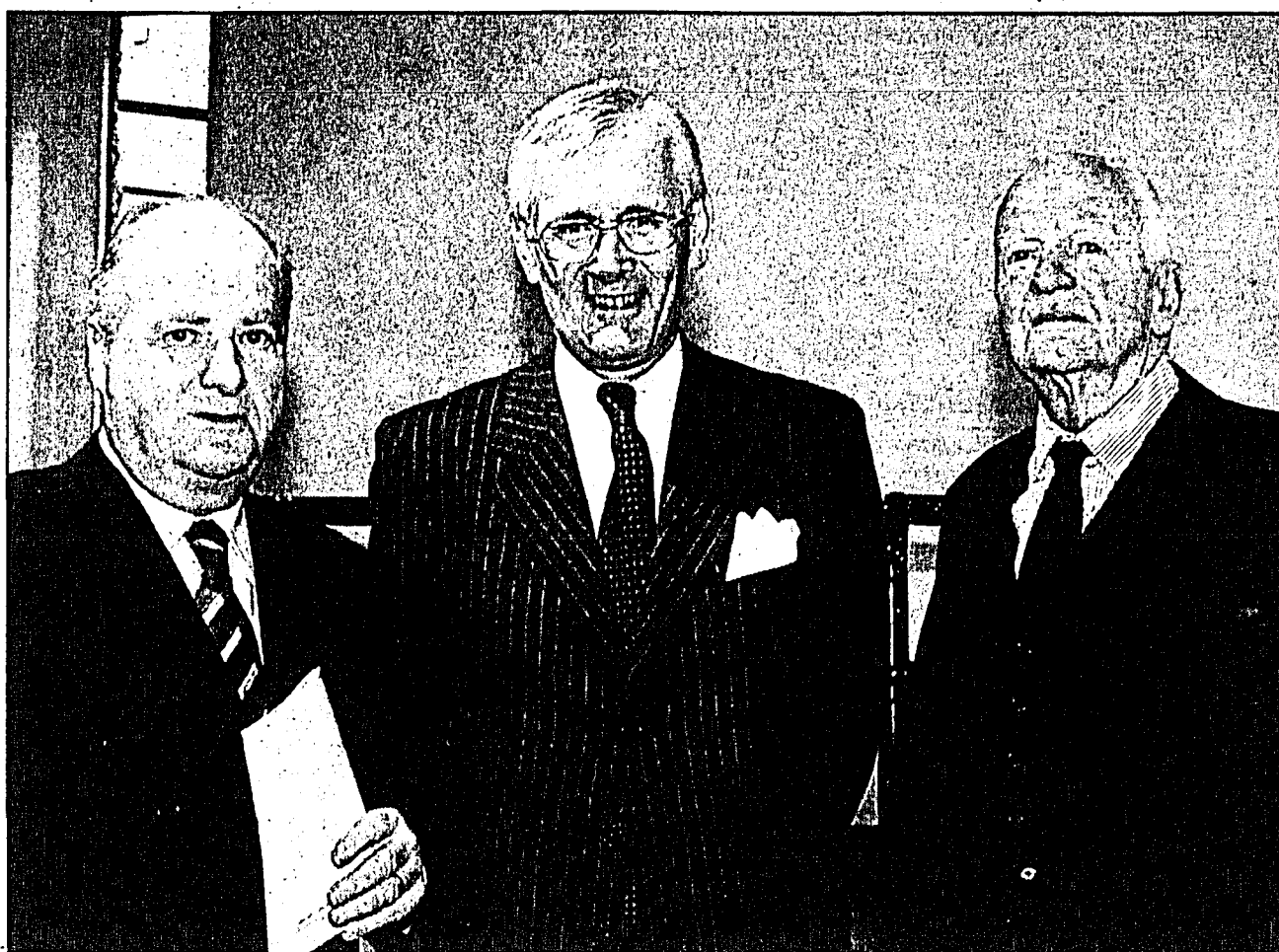
Auf Einladung der VP-Bank referierte gestern Abend der Präsident der österreichischen Industriellenvereinigung, Dipl. Ing. Peter Mitterbauer, über «Die Zukunft Europas im Lichte der EU-Erweiterung und der Lissabon-Strategie.»

Michael Reichert

Man müsse sich über den eigenen Gartenzaun hinaus Gedanken machen, erklärte Hans Brunhart, Verwaltungsrats-Präsident der VP-Bank in seiner kurzen Vorstellungsrede, da nämlich Politik und Wirtschaft eng verflochten seien. Um den Liechtensteinern diesen Blick nach aussen zu ermöglichen, stand der Wirtschaftsexperte und Europapolitiker Mitterbauer auf der Bühne des Theater am Kirchplatz, um vor gut gefülltem Saal sein Referat über die aktuellen Entwicklungen innerhalb der EU zu halten.

## Lissabon-Strategie

Der Chef der Industriellenvereinigung betonte, wie wichtig die europäische Integration für die Wirtschaftsentwicklung des vergangenen Jahrzehnts gewesen sei. Sowohl was die Öffnung der Märkte, als auch was die Liberalisierung verkrusteter Strukturen betreffe. Eine solche Entwicklung werde auch für die Zukunft angestrebt. Gelingen soll dies durch die



Gestern Abend hielt Peter Mitterbauer im TaK in Schaan einen Vortrag zum Thema: «Die Zukunft Europas im Lichte der EU...». Von links: Hans Brunhart (VPBank Verwaltungsratspräsident), Referent Peter Mitterbauer und Heinrich Treichl (Mitglied des intl. Beirates der VPBank). (Bild: Paul Trummer)

so genannte Lissabon-Strategie. Die EU hat sich im Frühjahr 2000 darauf verständigt, Europa bis 2010 zum «wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt zu machen». Durch einen umfang-

reichen Massnahmenkatalog soll die wirtschaftliche Dynamik so gefördert werden, dass gleichzeitig die sozialen und ökologischen Standards gehalten werden können. Sprich: eine Amerikanisierung der EU soll tunlichst vermieden werden. Doch der Weg dahin sei beschwerlich, gepflastert von nationalen Egoismen.

## EU-Erweiterung birgt auch Gefahren in sich

Peter Mitterbauer plädierte, die 10 Kandidatenländer schnellstmöglich einzugliedern. Aus mehreren Gründen: 1. Eine Verzögerung könnte zu EU-feindlichen Konstellationen in den Beitrittsländern führen. 2. Eine dort neu entfachte Wirtschaftsdynamik würde auch den Altmitgliedern zugute kommen. 3. Es liesse sich in Ost- und Mitteleuropa künftig leichter investieren.

Doch er zählt auch Gefahren auf: hoher Zustrom von Arbeitskräften und schlechtes Wettbewerbsumfeld in den grenznahen Gebieten. Auch müsse man etwa in Polen eine Agrarreform durchführen, ohne die Altmitglieder finanziell zu überfordern etc. Und am Ende seines Referates betonte Mitterbauer auch, wie wichtig eine EU-Verfassung für die EU sei, schon allein um eine europäische Identität in den Herzen der Europäer zu verankern. Ein entsprechender Konvent unter der Leitung von Giscard d'Estaing sei bereits installiert.

## Nestlé steigert Umsatz

In den ersten neun Monaten um 6 Prozent

VEVEY: Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé hat in den ersten neun Monaten 2002 den konsolidierten Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6 Prozent auf 66,2 Mrd. Fr. gesteigert. Für das Gesamtjahr 2002 geht Nestlé davon aus, den Vorjahresgewinn von 6,68 Mrd. Fr. zu übertreffen.

Wie Nestlé-Konzernchef Peter Brabeck am Donnerstag an der Herbst-Medienkonferenz erklärte, hat der negative Wechselkurseinfluss den Umsatz mit 7,3 Prozent belastet. Als Illustration dazu erwähnte er den Kursverlust des Dollar gegenüber dem Franken von 6,8 Prozent. Der Euro habe 3,6 Prozent, der Yen 10,5 Prozent und der brasilianische Real gar 19 Prozent ein-



Bei Nestlé konnte der Umsatz um 6 Prozent gesteigert werden

gebüsst. Bei konstanten Wechselkursen hätte der Umsatz demnach um 13,3 Prozent zugenommen. Neben dem Wechselkurs habe auch die Krise in den beiden wichtigen südamerikanischen Märkten Brasilien und Argentinien das Wachstum von Nestlé gebremst, sagte Brabeck weiter.

Das Interne Realwachstum für die Periode Januar-September 2002 belief sich auf 3,4 Prozent. Damit hat der Konzern sein selbst gestecktes Ziel von 4 Prozent knapp verpasst und wird es laut Brabeck auch bis Ende Jahr kaum erreichen. «Wir halten aber an diesem Wachstumsziel fest. Wir sind aber nicht bereit, gute Margen zugunsten des Wachstums aufzugeben», sagte Brabeck weiter. Eine weitere Margenverbesserung will Nestlé unter anderem durch Synergien erzielen. Als Beispiel nannte Brabeck die rasche Integration des US-Konzerns Ralston Purina (Haustierernährung).

Innerhalb von nur zehn Monaten hat Nestlé 5 der 65 Ralston-Fabriken geschlossen. Das Resultat laut Brabeck: Bereits 2004 resultieren dank Synergien Kosteneinsparungen von 288 Mio. Dollar; budgetiert waren 263 Mio. Dollar. Die Verbesserung der Rentabilität werde jedoch auch über gezielte Akquisitionen erfolgen.

## Schaaner Geschäfte Team

### Herbstlaub-Aktion

Gewinnerliste Herbstlaubaktion 2002

Vom 21. September bis 5. Oktober 2002 führte das Schaaner Geschäfte-Team die altbewährte Herbstlaub-Aktion durch, die auch dieses Jahr ein voller Erfolg war.

140 Gewinner erhielten einen Gutschein im Wert von 50 Franken, also im Gesamtwert von 7000 Franken die wiederum in einem Geschäft oder Restaurant des Schaaner Geschäfte-Teams eingelöst werden können.

Ein Dankeschön geht auch an die Liechtensteinische Landesbank, die diese Aktion unterstützt hat.

#### Die Gewinner sind:

Martina Vetsch, Buchs; Markus Kuster, Mels; Claudia Ming, Triesen; Daniel Schreiber, Mauren; Heinz Höfer, Schaan; Danisa Vitek, Schaan; Beat Mückli, Schaan; Claudia Rickli, Schaan; Andrea Büchel, Balzers; Egon Eberle, Vaduz; Anna Neumayer, Schellenberg; Sarah Roeckle, Vaduz; Gerlinde Mock, Schaan; Ute Jastrub, Triesen; Karlheinz Felder, Triesenberg; Heinz Schwendener, Bendern; Antonlo Villavicencio, Schaan; Rosa Ott, Schaan; Christine Thöny, Planken; Gisella Dudler, Triesen; Karin Walch, Vaduz; Yannic Stampfli, Schaanwald; Max Hartmann, Schaan; Martin Hasler, Eschen; Zita Burri, Vaduz; Werner Rütimann, Frömsen; Tatiana Noser, Schaan; Hildegard Kaufmann, Schaan; Monika Kranz, Eschen; Nina Morrone, Vaduz; Norman Müller, Planken; Annalies Jehle, Schaan; Edith Walsler, Schaan; Nina Casanova, Schaanwald; Andrea Senti, Mauren; Adriana Burall, Nendeln; Edith Riedmann, Eschen; Irene Puerstl, Bendern; Carlos Pereira, Vaduz; Beate Hasler, Nendeln; Sina Bazzana,



Planken; Erich Bachmann, Triesen; Josef Wieser, Schaan; Martin Schächle, Eschen; Walter Litscher, Nendeln; Vivian Frick, Schaan; Jolande Bühler, Mauren; Silvia Unterberger, Schaan; Elisabeth Giovanoli, Gams; Daniel Schmid, Azmoos; Manfred Bischof, Schaan; Paul Kaiser, Mauren; Sandra Kutzer, Buchs; Andrea Heeb, Ruggell; Ingrid Heutschl, Schaan; Judith Büchel, Ruggell; Fabian Wachter, Vaduz; Karl Lenherr, Schaan; Jakob Wachter, Schaan; Doris Frick, Schaan; Judith Leu, Schaan; Marco Beck, Triesenberg; Sabrina Engler, Planken; Laura Nägele, Malenfeld; Petra Brüsewitz, Vaduz; Christine Nutt, Triesen; Barbara Schumacher, Buchs; Tanja Frei, Azmoos; Marian Beck, Triesenberg; Anita Saluz, Vaduz; Marianne Schädler, Triesenberg; Berthold Märkli, Walenstadt; Lisa Fischer, Balzers; Judith Huber, Schaan; Alexa Mallts, Schaan; Stefan Büchel, Schaan; Franz Lässer, Schaan; Caroline Arnold, Laax; Edith Rutz, Schaan; Regina Ospelt, Vaduz; Maria Rüdiger, Schaan; Elvira Gassner, Vaduz; Ruedi Beusch, Sennwald; Meinrad Kind, Ruggell; Silvia Gstöhl, Schaan; Gregory Seeger, Schaan; Romy Schaf-

hauser, Triesen; Beda Bianchi, Rorschacherberg; Helmtraut Paesold, Triesen; Aurel Huber, Vaduz; Anny Gstöhl, Schaan; Philomena Vogt, Schaan; Elisabeth Meier, Nendeln; Denise Büchel, Ruggell; Birgit Kaiser, Nendeln; Marianne Frommelt, Schaan; Ursula Thöny, Schaan; Helene Gmeiner, Schaan; Hedi Frick, Vaduz; Anja Beck, Planken; Maria Sieber, Altstätten; Rosmarie Gassner, Schaan; Axel Hänsel, Vaduz; Emma Sele, Triesenberg; Tamara Frommelt, Nendeln; Ferdi Sele, Vaduz; Leo Brunner, Schaan; Margrit Müller, Vaduz; Chiara Bartolomeo, Gamprin; Silvia Meuli, Eschen; Barbara Frommelt, Schaan; Alfonso Lo Russo, Vaduz; Eveline Schreiber, Mauren; Evi Kunkel, Schaan; Jmelda Dedic, Eschen; Peter Walsler, Schaan; Jonas Benz, Eschen; Marco Wachter, Schaan; Christa Goop, Triesen; Maria Loreto Corbi, Vaduz; Martin Schöpfer, Schaanwald; Veronika Hasler, Schaan; Mario Wildhaber, Schaan; Diana Benz, Schaan; Waltraud Fark, Vaduz; Linde Schlerscher, Schaan; Olga Schädler, Schaan; Beatrix Wanger, Schaan; Marianne Banzer, Schaan; Chiara Belli, Gams; Bernadette Risch, Schaan; Yvonne Wilhelm, Vaduz; Ursula Brandl, Schaan; Andrea Walsler, Schaan; Silvia Uhlmann, Nendeln; Herbert Schulz, Schaan; Gabriele Wand, Schaan; Ursula Marxer, Schaan; Roger Heussi, Buchs



Fiscalinvest-Anlagestiftung	
Preise vom 23.10.2002, 12.00 Uhr	
Fiscalinvest 12	212.38
Fiscalinvest 25	252.43
Fiscalinvest 40	179.98
Fiscalinvest 50	154.91
Freizügigkeits-Anlagestiftung	
Preise vom 23.10.2002, 12.00 Uhr	
Freizügigkeit 12	1427.24
Freizügigkeit 25	1450.00
Freizügigkeit 40	911.61
Freizügigkeit 50	787.62

www.ubs.com/fiscalinvest  
www.ubs.com/freizuegigkeit  
Teletextseite 629 / Roll-Seite 6

PanAlpina Sicav	
Alpina V	
Preise vom 24. Oktober 2002	
Kategorie A (thesaurierend)	
Ausgabepreis:	€ 43.30
Rücknahmepreis:	€ 42.35
Kategorie B (ausschüttend)	
Ausgabepreis:	€ 41.50
Rücknahmepreis:	€ 40.64

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austraase 61, Postfach, FL-9490 Vaduz